



seit 1558

Jena, 22.07.2013

## Protokoll der FSR-Sitzung am 22.07.2013

### Anwesenheit

#### gewählte Mitglieder:

- Lisa Volkmann
- Vivian Stefanow
- Romy Schlage
- Martin Reifarth
- Neele van Laaten
- Ron Hermenau
- Marcel Dahms

#### entschuldigt:

- Wanja Möller
- Timo Hofmann

#### entschuldigt:

- Christopher Johne (RdF, StuRa, Senat)

#### Gäste:

- Maria Sittig
- Michael Siegmann
- Veit Hänsch
- Lukas Engelmann
- Nils Meyer
- Kay Pfrötzschnier
- Ann-Sophie Lehnert

## 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Protokollkontrolle und Tagesordnung

- Zu Beginn der Sitzung waren fünf von neun gewählten Mitgliedern des FSR anwesend. Damit ist der FSR beschlussfähig.
- Das Protokoll zur Sitzung vom 08.07.2013 wird bestätigt.
- Die Tagesordnung wird mit folgenden Punkten festgelegt:
  2. Aufgabenabgleich
  3. Einführende Worte des Sprechers/der stellvertretenden Sprecherin
  4. Auswertung JCF-Grillen
  5. RdF – die Mitglieder informieren
  6. STET
  7. L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Kurs

8. Finanzen
9. Sonstiges
10. Nächster Sitzungstermin

## 2. Aufgabenabgleich

Ron: kümmert sich darum, die Infos zu den STET weiterzugeben

## 3. Einführende Worte des Sprechers/der stellvertretenden Sprecherin

- Auf nächste Sitzung vertagt

*Ron Hermenau kommt.*

## 4. Auswertung JCF-Grillen

- Dank an Maria, Veit, Nils, Marcel, Ron und Ann-Sophie für die Planung und die Hilfe.
- Das JCF übernimmt die Kosten für Würste etc., da diese niedriger waren als veranschlagt.
- Marcel erklärt, dass die Veranstaltung insgesamt erfolgreich war. Mit ca. 50 Leuten war sie gut besucht und alles ist gut gelungen. Er schlägt vor, dies im nächsten Jahr eventuell zu wiederholen.
- Neele wirft ein, dass es schön gewesen wäre, wenn die FSR- und JCF-Mitglieder besser als solche erkennbar gewesen wären. Ein Vorschlag wäre, die FSR-T-Shirts anzuziehen.
- Nils bemerkt, dass es besser gewesen wäre, einen Tisch für die Salate und die Brötchen bereitzustellen. Marcel erwidert, dass dies so geplant gewesen sei, nur leider untergegangen sei.

*Lisa Volkmann und Michael Siegmann kommen.*

## 5. RdF – die Mitglieder informieren

- Marcel hat mit Professor Schubert wegen der Praktikumsentgelte im OC-II-Praktikum gesprochen. Laut dessen Aussage wurden die Kosten aufgestellt. Diese sollen weitergeleitet werden. Es soll ein treffen der AG folgen.
- Ein eher beunruhigendes Zeichen ist seiner Meinung nach eine Aussage des Kanzlers, der die Frage der Praktikumsentgelte gerne vereinheitlichen würde. Dies könnte bedeuten, dass in Zukunft für alle Praktika Entgelte erhoben werden.
- Zur Nachfolge von Professor Einax wurde berichtet, dass man die Stelle wiederbesetzen wolle, sie jedoch laut einer handschriftlichen Notiz auf einem Protokoll des Senats aus dem Haushalt gestrichen worden sei. Professor Pohnert bemühe sich momentan um Alternativen, doch bisher sei es ihm nicht möglich gewesen, einen Stifter für diese Professur zu finden. Professor Popp habe wohl eine Idee, wolle jedoch noch nichts Genaueres sagen und auch Professor Gaupp sei die Angelegenheit wichtig.
- Eine Stellungnahme zu dieser Professur wird von Neele, Romy, Nils und Marcel verfasst werden. Neele will außerdem bei der Fachschaft der Geowissenschaftler anfragen, ob sie ebenfalls eine Stellungnahme verfassen könnten.
- Martin merkt an, dass es keine derartige Haushaltsstelle geben werde und nur eine Stiftungsprofessur in Frage käme. Außerdem bemerkt er, dass vor zwei Jahren ebenfalls eine Stellungnahme zur Professur von Professor Ondruschka verfasst worden sei, die beim Rektorat Eindruck gemacht habe.
- Marcel wirft ein, dass die Stellungnahme mit dem Fakultätsrat abgesprochen werden soll.
- Romy fragt, ob sie Professor Einax ansprechen soll, um von seiner Seite weitere Ideen für die Stellungnahme zu bekommen.

- Außerdem berichtet Marcel, dass die Studierenden, die eine Master-Arbeit im Fach Umweltchemie schreiben wollen, Probleme haben, einen Professor oder eine Professorin zu finden, der ihre Arbeit betreut.
- Michael wirft ein, dass man prinzipiell seine Masterarbeit bei jedem Professor schreiben kann, worauf Marcel entgegnet, dass die Professorinnen und Professoren bei den Master-Studierenden nicht alle bekannt sind.
- Professor Schiller habe das Projekt „Lehre Lernen“ vorgestellt und dafür geworben.
- Zudem wurde der FSR darüber in Kenntnis gesetzt, dass am 07.08. um 9.<sup>00</sup> Uhr Dekanatswahlen stattfinden.

## 6. FSR-Kom

- Laut Lukas wurde auf der FSR-Kom verkündet, dass es keine Verträge mehr mit der Villa und zwei Sicherheitsfirmen geben soll.

## 7. STET

- Marcel verkündet, der auf der letzten Sitzung beschlossene Zeitplan bleibe bestehen. Die einzige Änderung werde sein, dass die Master-Einführung parallel zum Mathe-Vorkurs stattfinden solle. Hierfür müssten Räume organisiert werden.
- Neele aktualisiere die Stadtrallye, allerdings solle ihr noch jemand helfen.
- Es soll keinen Chemie-Vorkurs geben. Jedoch erklärt Michael, dass die PC einen Mathe/Physik-Vorkurs plane, um den Bedürfnissen der Chemiker auf diesem Gebiet gerecht zu werden. Das Physikmodul im ersten Semester tue das nicht ausreichend. Der diesjährige Mathematik-Vorkurs solle von Professorin Gräfe gehalten werden.
- Romy bemerkt, dass ein Vorkurs am Anfang des Studiums diesen Sinn nicht erfülle, da die Vorlesungen der Physikalischen Chemie erst später begännen.
- Michael überlegt, ob man den Vorkurs nicht besser in den Wintersemesterferien veranstaltet, da dies dann direkt vor besagten Vorlesungen wäre.
- Nils gibt zu bedenken, dass dieser Vorkurs dann Voraussetzung für das Modul sein könne und somit eine zusätzliche Studienbelastung ohne Credits darstelle. Außerdem bestehe die Gefahr, dass hierdurch die Vorlesung anspruchsvoller würde.
- Alternativen zur Quergasse für den Kneipenabend werden diskutiert. Da die Alternativvorschläge aber nicht angemessen erscheinen und die Quergasse schon für den 07.10.13 reserviert ist, wird für dieses Jahr der Kneipenabend wieder in der Quergasse stattfinden.
- Romy und Neele kümmern sich um die Bestellung der Kittel, Marcel will die erforderlichen Räume organisieren.
- Zur weiteren Organisation wurde eine Sitzung für den 23.09. 18.<sup>00</sup> Uhr beschlossen.

## 8. L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Kurs

- Marcel und Vivian erklären sich bereit, ihn durchzuführen und wollen untereinander Ort und Termin des Kurses klären.

## 9. Finanzen

- Romy berichtet, dass sie nicht sicher sei, ob die Semesterzuweisung des StuRa schon auf dem Konto eingegangen sei. Momentan seien noch ca. 2200 EUR auf dem Konto, jedoch fehlten noch die Rechnungen für den neuen PC (ca. 650 EUR) und das Volleyballturnier (ca. 70 EUR). Sie wolle nochmals nachfragen, was mit der Semesterzuweisung sei. Wenn diese nicht komme, wären nur etwa 1200 EUR zum Kittelkauf. Dies bedeute, dass die Bestellung der Kittel gekürzt werden müsse.

- Marcel rät, die Bestellung der Schutzbrillen in diesem Fall zu unterlassen.
- Neele fragt, ob man mit dem StuRa nicht wegen des Stichtages der Semesterzuweisungen reden solle, da die Kittelbestellung als eine der größten Ausgaben erst am Ende des Semesters komme. Außerdem erwägt sie, bei den Studieneinführungstagen weniger für Essen auszugeben, da den Studenten die Kittel wichtiger seien.
- Marcel schlägt vor, die Kittel eventuell schon vor dem 01.03. zu bestellen, um den o.g. Problemen aus dem Weg zu gehen.
- Stoffel merkt an, dass wenig Geld in der Bargeldkasse sein solle, da in letzter Zeit in einigen Fachschafts-räten die Kasse gestohlen worden sei. Lisa schlägt vor, den Schrank mit der Kasse abzuschließen.

## 10. Sonstiges

- Vivi fragt nach, wie es mit den T-Shirts der Fachschaft aussieht und erklärt sich bereit, sich darum zu kümmern.
- Lisa berichtet, dass die Biologen sich nicht zur ABC-Party äußern, weshalb davon auszugehen ist, dass diese so nicht stattfinden kann. Es wird überlegt, die Biogeowissenschaftler zu fragen.
- Martin hat die Idee, eine ACE-Party mit den Ernährungswissenschaftlern zu feiern. Dieser Plan wird mit einem Meinungsbild von 11 / 4 / 1 angenommen. Lisa erklärt sich dazu bereit, sich weiterhin um die Partyplanung zu kümmern.
- Marcel erinnert an den geplanten Bücherbazar und bittet darum, weiter dafür Werbung zu machen, damit genug Bücher vorhanden sind.
- Vivi fragt, wie die Bücher gekennzeichnet werden sollen. Mit Bleistift soll der Name und der gewünschte Betrag auf der ersten Seite des Buches vermerkt werden.
- Marcel macht den Vorschlag, eine große Liste zu führen, auf der vermerkt wird, wer Bücher abgegeben hat, welche Bücher verkauft wurden und wer seine Bücher/sein Geld abgeholt hat. Die Liste wird an der Tür des Raumes des Fachschaftsrates hängen.
- Neele fragt, ob wir nächstes Semester andere Aktionen außer Parties planen sollen.
- Ann-Sophie wirft ein, dass das JCF überlegt hatte, eine Hütte für die Erstsemestler zu veranstalten. Die Eckdaten wären: 08.-10.11. im Tagungshaus des Studentenwerks. Sie fragt, ob der FSR sich daran beteiligen wolle.
- In einem Meinungsbild wurde beschlossen, sich an der diesjährigen Hütte nicht zu beteiligen: 2 / 9 / 4 (1 nicht teilgenommen) Ein zweites Meinungsbild ergab, dass der FSR einer solchen Fahrt generell gespalten gegenübersteht: 6 / 4 / 5 (1 nicht teilgenommen)
- Um auf Neeles Frage zurückzukommen, wurde einstimmig beschlossen, nächstes Semester eine Exkursion zu veranstalten.
- Romy schlägt vor, diese zusammen mit dem JCF zu organisieren.
- Ron schlägt vor, dass dies eine Lehrexkursion sein könne, die alle Jahrgänge einlade, worauf die Bildung eines Arbeitskreises beschlossen wird.
- Stoffel fragt, ob man die Gremienwahlen nicht besser im Wintersemester abhalten solle. Er begründet es damit, dass Masterstudenten, die von außerhalb kämen, momentan keine Chance hätten, sich im FSR zu engagieren. Ein Problem sei allerdings, dass die Erstsemestler der Bachelor-Studierenden nicht im Wintersemester kandidieren würden.
- Neele bekräftigt den Vorschlag und merkt an, dass die Bachelor-Arbeit nur ein halbes Jahr gehe, weswegen trotzdem noch genug Zeit sei, für den FSR zu kandidieren.
- Veit überlegt, ob halbjährliche Wahlen möglich wären. Dies wird abgelehnt, da der Organisationsaufwand hierfür zu hoch wäre.
- Romy merkt an, dass es für die Studenten, die im Sommersemester fertig würden, nichts mehr bringen würde, zu wählen, da viele von ihnen die Universität verließen.
- Stoffel schlägt als Termin den Januar oder Februar vor.
- Michael erkundigt sich, wie der Übergang aussehen solle. Die Gremien sollten dann 1,5 Jahre im Amt bleiben.
- Meinungsbild, ob wir dafür sind, die Wahlen ins Wintersemester zu verlegen: 15 / 0 / 1 .

- Martin bemerkt, dass bei Wahlen im Wintersemester die Erstsemestler benachteiligt seien, da sie keine Möglichkeit hätten, sich einzubringen. Er könne zwar die vorgebrachten Argumente verstehen, glaube aber, dass es wichtiger sei, die Erstsemestler nicht zu benachteiligen.

## 11. Nächster Sitzungstermin

Die nächste planmäßige Sitzung wird am Montag, dem 23.09.2013 um 18.<sup>00</sup> Uhr stattfinden.

---

Ann-Sophie Lehnert  
Protokollführer

---

Vivian Stefanow  
stellvertretende FSR-Sprecherin